

2st. A

Tartu Riikliku Ülikooli  
Raamatukogu

18333

Tartu Riikliku Ülikooli  
Raamatukogu

197033

## Dorpater Gartenbauausstellung

am 28. bis 30. August 1882.

Als im Frühjahr 1882 der Plan zur Veranstaltung der Gartenbauausstellung gefaßt wurde, durften wir hoffen, dieselbe werde eine reiche Ausbeute gewähren. Heute nachdem die Ausstellung dem Publicum zugänglich geworden, können wir nicht mehr daran zweifeln, daß dieselbe im großen und ganzen den Erwartungen nicht entsprochen hat. Das hat seinen Grund zunächst und vor allen Dingen in der Ungunst der Witterung; bei der Dürre der letzten Monate hat der Obst- und Gemüsebau ebenso sehr gelitten wie die Decorationsgärtnerei im Freiland. Es ist denen, welche die Absicht hatten unsere Ausstellung zu beschicken, in der That sehr schwer gemacht nur einigermaßen brauchbares einzuliefern. Trotzdem hätte hier, wo in Stadt und Umgebung so viel Gartenbau getrieben wird, immerhin auch unter so ungünstigen Verhältnissen noch mehr geleistet werden können, wenn die Betheiligung eine größere gewesen wäre; es ist aber sehr zu beklagen, daß nicht nur gut renommirte hiesige Handels-Gärtnereien dem Unternehmen ganz fern geblieben sind, sondern daß auch ein Theil der

Privatgärtnereien der in Dorpats Umgebung lebenden Gutsbesitzer sich gegen dasselbe ablehnend verhielten.

Um so wärmerer Dank gebührt der kleinen Schaar, welche nicht Kosten und Mühen gescheut um das Unternehmen zu fördern, welche es als Ehrensache betrachtet haben die einmal beschlossene und begonnene Ausstellung derart auszustatten, daß sie dem Publicum Genuß und Nutzen bringe.

Diesen Dank schulden wir vor allem dem Herrn Landrath von Liphart-Rathshof, welcher aus den vorzüglich ausgestatteten und durch Herrn Markert so gut geleiteten Rathshoffschen Gewächshäusern eine große Anzahl der schönsten Decorationspflanzen ausstellen ließ. Es würde schwer sein alle die einzelnen beachtenswerthen Pflanzen, welche so in die Ausstellung gelangten, aufzuzählen; es muß hier genügen auf die besonders geschmackvoll geordnete Gruppe an der Außenwand gegenüber dem Eingang, auf die in einzelnen kleineren Gruppen zerstreuten Gewächse der Rathshofschen Treibhäuser, so namentlich noch auf die kleinen, so außerordentlich zierlichen Blattpflanzen vor der schönen *Agave americana* fol. var. des Herrn Prof. Alex. von Dettingen hinzuweisen. So vortrefflich gezogene Exemplare wie der *Pandanus utilis* (in einer Seitengruppe nahe den Obstcollectionen), die verschiedenen Anthurien, das *Phyllotaeonium Lindeni*, *Alocasia metallica*, *Ficus Parcelli*, *Sanchezia nobilis*, die Sonerillen, Bertolinen und *Also-phila Farleyense* wird man auch auf großen ausländischen Ausstellungen nicht leicht finden.

Zu lebhaftesten Danke sind wir weiter der Verwaltung des botanischen Gartens und Herrn Obergärtner Bartelsen verpflichtet. Die prachtvolle, mit dem Material des bot. Gartens ausgeführte Mittelgruppe, welche leider unter der mangelhaften Beleuchtung des Ausstellungslocales sehr zu leiden hatte, enthielt eine Menge Pflanzen, welche dem Auge großen Reiz gewähren. Auch zu mehren kleineren Gruppen, so z. B. derjenigen vor der *Musa superba* des Herrn Prof. Dragendorff und der von Herrn Bartelsen höchst geschmackvoll arrangirten Cacteen- und Crassulaceen-Decoration des Tuffelsen unter der früher erwähnten *Agave* hat der bot. Garten die erforderlichen Pflanzen geliefert. Besonders hervorheben möchten wir von den Schätzen des bot. Gartens die verschiedenen *Theophrasta*-Arten, den durch Zimmercultur erzogenen *Pandanus reflexus*, *Cibotium Schiedeii*, *Anthurium crystallium*, *Philodendron pinnatifidum*, *Caryota urens*, *Kentia Forsteriana* und *Colea Commersonii*.

Wesentlichen Antheil am Zustandekommen der Ausstellung hat endlich Herr Kunstgärtner Daugull genommen. Es ist in hohem Grade erfreulich, daß Dorpat ein gärtnerisches Etablissement besitzt, welches gute preiswürdige Marktpflanzen in solchen Mengen einliefern konnte, wie das vonseiten des Herrn Daugull geleitete. Es ist ganz selbstverständlich, daß in den von ihm geschmackvoll arrangirten Gruppen derartige seltene und kostbare Pflanzen fehlen, wie sie die beiden ersterwähnten Collectionen aufweisen. Aber wäre es nicht höchst unbillig, wenn das Publikum, welches solche Sachen nicht oder nur höchst selten kauft, ihn für das

Fehlen derselben verantwortlich machen wollte? Worauf das Publikum bei einer hiesigen Kunstgärtnerei reflectirt — Dracaenen, Lantanan, Aralien, Pandanus, Yucca &c. — das ist in solchen Mengen und in so guter Qualität vertreten, daß wir darüber erstaunen. Auf die außerhalb des Gebäudes aufgestellten Daugull'schen Baumschulpflanzen (Abies, Pinus, Pichta-Arten) muß hier noch besonders aufmerksam gemacht werden.

Auch die von Herrn Kunstgärtner Becker und die von Herrn Kunstgärtner Tamberg aus Reval zusammengestellten Gruppen sind als sehr verdienstvolle Leistungen zu bezeichnen und möchten wir namentlich auf die von letzterem gelieferten Araucarien und schönen Collectionen von 3. Th. neueren Dracaenen und die von ersterem uns vorgeführten *Dracaena gloriosa*, *Baptistii* u. A. hinweisen. Dafür aber, daß alle als „zur Zimmercultur geeignet“ ausgestellten Pflanzen bei dieser gut gedeihen werden, möchten wir die Verantwortung nicht übernehmen (*Maranta*).

Von sonstigen Decorationspflanzen wollen wir außer den schon gelegentlich erwähnten noch die Herren A. von Braich-Kopkoi gehörende Collection mit schöner *Dracaena Draco*, auf ein von Herrn von Huene-Rocht eingesandtes Sortiment von neueren *Coleus*, auf die *Coleus*-gruppe des Herrn Rager-Gulben und die im Zimmer cultivirten *Coleus* des Herrn Prof. Dragendorff hinweisen.

Blühende Pflanzen bietet uns unsere Ausstellung nur in geringer Menge, unter ihnen ein recht

großes Sortiment abgeschchnittener Georginen von Herrn Kunstgärtner Daugull, ein Sortiment perennirender Phlox von Herrn Kunstg. Becker. Besondere Beachtung verdienen aber die große Collection abgeschchnittener *Gladiolus*, welche ein Ungenannter aus St. Petersburg gesandt hat und welche in drei Vasen bei der Ausstellung von Gartengeräthen 2c. des Herrn Daugull Platz gefunden hat. Ebenso ist hier auf drei blühende *Gentianen* und eine *Polemoniacea*, — *Cyananthus lobatus* — welche von demselben Einsender stammen und welche in einer der kleineren Rathshof'schen Gruppen unter der *Alsophila australis* placirt sind, aufmerksam zu machen. Diese Pflanzen lassen sich in St. Petersburg noch gut überwintern und sind namentlich die *Gentiana verna* und der *Cyananthus* als sehr effectvolle Einfassungsblumen für den Garten zu bezeichnen. Leider sehr vergänglich und deßhalb nur am ersten Tage der Ausstellung den besuchenden auffallend waren auch die zu einem Bouquet vereinigten abgeschnittenen *Tigridien* des hiesigen bot. Gartens. Diese sehr effectvollen Pflanzen sind für unsere Sommerculturen fast noch mehr als die *Gladiolen* zu empfehlen. Allerliebste ist auch die von Frau Architect Gulecke gezogene *Stapelia* welcher ihre Stelle zwischen den Obstcollectionen angewiesen wurde. Sehr zu bedauern ist es, daß durch die Ungunst der Witterung eine geplante Collectivausstellung von *Freilandrosen* verhindert wurde, umso mehr als auf diesem Gebiete der Horticulturn Dorpat in der That eine Concurrrenz mit anderen Städten nicht zu scheuen braucht. Das Publicum muß sich leider

mit einem eingesandten Verzeichniß in Dorpat cultivirter Rosenvarietäten begnügen, welches fast 400 Sorten aufweist und über die Mehrzahl derselben hier gesammelte Erfahrungen mittheilt.

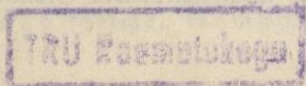
Sehr zu danken haben wir Herrn Mag. bot. Klinge welcher ein vollständiges Verzeichniß hier überwinternder Bäume und Sträucher zusammengestellt und dem Comité eingesandt hat. Es wäre sehr zu wünschen, daß diese fleißige Arbeit, in welcher eine große Zahl hier über diesen Gegenstand gewonnener Erfahrungen mitgetheilt wird, — etwa durch die Kaiserl. ökonomische Gesellschaft — veröffentlicht und so zum Gemeingut gemacht würde.

Größere Collectionen von Obst haben nur die Herren Landrath von Dettingen-Fensel, von Köhler-Mütta, von Brasch-Ropkoi, von zur Mühlen-Forby (nachträglich ges.) und der Dorpater pomologische Versuchsgarten eingesandt; kleinere Sammlungen lagen von den Herren v. Maydell-Kiddijerw, Pusjaag-Letsi, Antony-Rudding, Kehrberg-Marama, Sieger-Allila u. A. vor. Der von Herrn Gögginger in Riga gestiftete Preis für 50 richtig bestimmte Sorten konnte nicht vergeben werden. Wir treffen, was Äpfel anbelangt, meistens die hier bekannten und beliebten Sorten wie Suisleper, Titowka (livl. Gravensteiner), Revaler Birnapfel, Marzipan, Kaiser Alexanderapfel ic. an. Da über diese bereits Untersuchungen im Anschlusse an die Ausstellung von 1876 veröffentlicht worden sind, so mag ein näheres Eingehen auf diesen Gegenstand unterbleiben. Es möge nur noch zum Schluß darauf hingewiesen werden,

daß von Herrn Archivar Bärtels vier Sorten Äpfel eingesandt worden, welche von ihm als Sämlinge erzogen wurden, also als durchaus neu angesehen werden können.

Unter den Birnen steht unbedingt obenan die von Herrn Prof. D. Schmidt ausgestellte Sanitätsraths-Butterbirne, die sich durch Geschmack und Größe auszeichnet und als beste hier aushaltende gelten kann. Auch die von Herrn von Köhler-Miitta gezogene Bergamottbirne verdient hier genannt zu werden. Ersterem Aussteller verdanken wir vier Proben von frühreifen Pflaumen, welche für hiesigen Anbau besonders empfohlen werden können. (Edle Früh-, frühe Herren-, frühe Königs-, Behrens Königs- und frühe Pflaume). Auch die drei von Prof. Arth. v. Dettingen eingelieferten Sorten (Coë's Golden Drop, Lawrence frühe, Dame Hubert Jefferson), die nicht am Spalier erzogen wurden, verdienen als für Gartencultur geeignet volle Beachtung. Am Spalier gezogene Pflaumen lieferten die Gärtnereien von Rathshof, Kopfoi und Pajus.

Trauben von vorzüglicher Qualität wurden nur aus der Gärtnerei des Herrn v. Brasch-Kopfoi, Melonen auch aus Rathshof, von den Herren Kelch in Jellin und Ranger in Gulben gesandt, und als Beleg dafür, daß auch unter der Landbevölkerung die Cultur derselben versucht wird, liegen einige im Freiland allerdings nicht ganz reif gewordene Melonen von Peter Heido in Kurrista vor. Ananas, die doch auch recht reichlich in Treibereien bei Dorpat cultivirt werden, fehlen ebenso wie Pflaumen völlig.



Größere Gemüsesortimente verdanken wir den Herren Daugull, von Köhler-Mütta, den Rathshof- und Kopfoischen Gärtnereien und Herrn Bäckermeister Kelch in Fellin.

Wir dürfen hier wohl die Behauptung aussprechen, daß wir besonders diesen Theil unserer Ausstellung als dürftig ausgestattet ansehen. Im Treibbeet gezogene Gemüse fehlen fast völlig und den im Freiland cultivirten sehen wir es an, daß das Wetter ihnen nicht günstig gewesen. Feinere Gemüse wie Blumenkohl und Artischocken sind nur aus Rathshof, von anderen Kohlsorten sind namentlich aus Kopfoi und Rathshof einige recht gute Exemplare eingesandt. Man kann nur wünschen, daß unsere Gemüsegärtner die dort gezogenen Sorten reichlicher anbauen und auf den Markt bringen möchten. Salat ist nur in einer Sorte, dem von Herrn von Köhler-Mütta gelieferten Pflücksalat vertreten, Wurzelgemüse sandten Rathshof, Kopfoi, Mütta, Kelch in Fellin, Daugull und Gemeindegewirth Buch-Rathshof, Kettige Kopfoi, im Freiland gezogene große Gurken Herr Olderog und Herr v. Maydell-Kiddijerw, große Kürbis u. A. die Herren Boege von Mantenfel-Wehmuth und Kelch-Fellin. An neueren Kürbisforten, welche sich als zart und für Küchenzwecke sehr brauchbar erwiesen haben, ist der in einigen Exemplaren vertretene längliche Mandelkürbis und der als vegetabilischer Markkürbis (vegetable marrow) signirte zu nennen. Die von Herrn Kelch-Fellin ausgestellte Melonengurke hat eigentlich nur als Zierpflanze Bedeutung. Beachtung als wohlgeschmeckendes Gemüse verdient die bis-

her hier wenig verbreitete von Herrn Rathsherr Feldmann und Frau Professor Böttcher gezogene sibirische Körbelrübe (*Chaerophyllum Prescotti*). Liebesäpfel sind nur in zwei Exemplaren vertreten; die von Herrn Kelch = Fellin als Erdbeer = Liebesäpfel eingesandte Frucht verdient diesen Namen nicht; es liegt eine Verwechslung mit der nicht eßbaren Judenkirsche (*Physalis Alkekengi*) vor. Auch die von demselben ausgestellten Früchte der *Cyclanthera* sind als Gemüse unbrauchbar. Von Zwiebeln und Porro sandten Rathshof, Kopfoi, Mütta und Herr Kelch = Fellin gute Exemplare, unter diesen auch große portugisische und Bellegarde Zwiebeln, Chalotten hat nur Herr Kelch zur Ausstellung gebracht. Frühkartoffeln sind in den Sortimenten aus Rathshof und denen der Herren Oiderog, Daugull, von Köhler, und zwar in einigen sehr empfehlenswerthen Sorten vertreten. Zu erwähnen sind besonders die von den Herren Oiderog und Daugull eingelieferte lange Sechswochenkartoffel, Early Rose und King of Early (die beiden letzteren auch zum Brennen zu gebrauchen), die sehr empfohlene Breeze Nr. IV (Daugull), die weiße runde Sechswochenkartoffel (Oiderog), frühe Prinz Friedrich Carl, Lübenauer (beide mit der folgenden von Herrn Oiderog gezogen), späte Zwickauer vierzigknollige (noch nicht ganz ausgewachsen). Auch die amerikan. Rosenkartoffel des Herrn Kelch in Fellin wird als schmackhaft gerühmt.

Bouquets, Kränze, Rissen und andere Bindereien aus frischen Gewächsen erhielten

wir in größerer Anzahl nur von den Herren Daugull und Becker. Ersterer sowie Herr Kanger-Gulben, hatten aus getrockneten Blumen ausgeführte Bouquets zc. eingesandt. Großen Beifall fanden mit Recht beim Publicum das geschmackvoll arrangirte Rosenbouquet, das mit hellrosa gefüllten Balsaminen ausgestattete Kissen und zwei Kränze aus frischen Blumen des Herrn Daugull, sowie ein großes rundes aus Fuchsia, Senecio Sieboldi, dunklen Nelken zc. zusammengestelltes Bouquet des Herrn Becker. Von den aus trockenen Pflanzen hergestellten Gegenständen wurde neben manchen sonstigen Leistungen des Herrn Daugull das große Blumen-Kissen desselben (ganz am oberen Ende seiner Ausstellung) anerkannt. Auch das eine der unter Glas befindlichen Blumenmuster des Herrn Kanger-Gulben fand Beachtung.

Es bleibt übrig hervorzuheben, daß Herr Daugull gärtnerische Geräthschaften und Decorationen, künstliche Blumen und dergl. in einer Reichhaltigkeit ausgestellt hat, welche überraschte. Auch Herr Seugbusch-Dorpat hatte Blumen-sprizen, Gartengeräthe, Herr Sukowsky gute Gartenmöbel, Blumen-tische zc. gesandt. Leider nicht von allen Besuchern der Ausstellung nach Gebühr beachtet ist wohl der mit gepreßten Pflanzen decorirte Lampenschirm und die als Muster geschmackvoller Spritzarbeit zu bezeichnende Tischdecke welche von einer ungenannten Dame freundlichst überlassen wurde.

Wir dürfen wohl der Hoffnung Ausdruck geben, daß die Gartenbauausstellung trotz des zu Anfang dieses Be-

richtes erwähnten Mißgeschickes bei der Mehrzahl der Besucher einen freundlichen Eindruck hervorgerufen, daß man das geschmackvolle Arrangement, welches wir neben den Ausstellern vor allem Herrn Obergärtner Bartelsen verdanken, anerkannt habe.



Von der Censur gestattet. — Dorpat den 3. September 1882

Druck von S. Laakmann in Dorpat. 1882.